

 <p>Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte / Juraj Lipták [RR-F]</p>	<p>Objekt: Stiergefäß aus Quenstedt, Ldkr. Mansfeld-Südharz</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Saalemündungsgruppe (ca. 1.300-750 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: HK-Nr. 79:283a</p>
--	---

Beschreibung

Stierkopffgefäß mit ovaler Öffnung; Stierkopf mit Hörnern, Augen und Maul; Schwanz als Ausgusstülle gearbeitet; auf dem oberen Bauchteil horizontale und vertikale Rillen im Wechsel als Gitter- und Linienflächenornament.

Das stierförmige Gefäß fand sich in einer Abfallgrube auf der Schalkenburg bei Quenstedt. Dabei handelte es sich um eine befestigte Höhensiedlung auf einem Sporn, die allerdings nicht von besonderer Größe war. Befestigungen waren in der Spätbronzezeit immer wichtiger geworden, überrannten fremde Krieger doch immer wieder die einheimische Bevölkerung.

Das Gefäß war allerdings nicht achtlos in die Grube geworfen worden, sondern in einer Scherbenpackung niedergelegt worden. Diese sorgfältige Deponierung verweist auf die Bedeutung, die diesem Stiergefäß beigemessen wurde. Vermutlich handelt es sich um ein Kultgerät, welches in kultischen Handlungen eine wichtige Rolle einnahm. Der Kopf des Stieres mit Augen, Maul und gebogenen Hörnern ist sorgfältig modelliert; der Schwanz ist als kurze Saugröhre ausgebildet. Das Quenstedter Exemplar ist mit einem Fassungsvermögen von ca. 0,6 Litern deutlich größer als die wenigen bekannten ähnlichen Gefäßen.

Grunddaten

Material/Technik:

Kramik

Maße:

Höhe: 12,5; Dm 10-13,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1300-720 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1978
	wer	Erhard Schröter (Archäologe) (1935-1988)
	wo	Quenstedt

Schlagworte

- Gefäß
- Kultgerät
- Sauggefäß
- Späte Bronzezeit
- Tierdarstellung

Literatur

- Kürbis, O. (2001): Vor den Feinden verborgen. In: H. Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung, Halle (Saale), 228f..